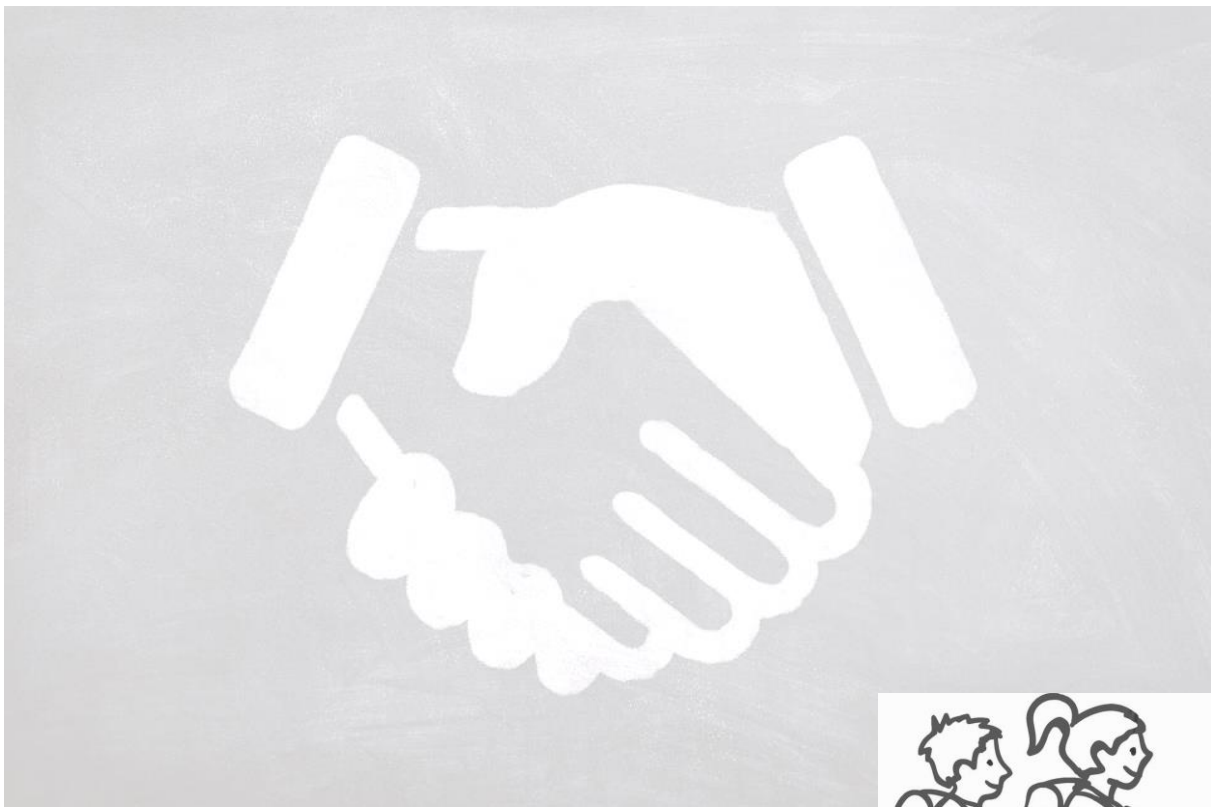


# Erziehungskonzept



Paulus-Schule  
Städt. Kath. Grundschule  
Treibstraße 34  
40764 Langenfeld



letzter Stand: 31.10.2022

## Erziehungsvereinbarungen

Bildung und Erziehung unserer Kinder ist eine gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule. Kinder erreichen mehr, wenn Elternhaus und Schule eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, wenn alle - Erwachsene und Kinder - an einem Strang ziehen.

Um gemeinsam erfolgreich durch die Schulzeit gehen zu können, haben wir Kinder der Paulus Schule, Eltern und Erziehungsberechtigte, wir Lehrerinnen und Lehrer folgende Vereinbarungen aufgestellt. Dabei ist es wichtig, dass wir uns alle daran halten, denn nur so kann jeder Einzelne zum Gelingen der Erziehungs- und Bildungsprozesse an unserer Schule beitragen.

Diesem hohen Anspruch können wir nur gerecht werden, wenn wir ihn als gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus verstehen.

**Wir ziehen alle an einem Strang!**

1. Wir die Kinder
2. Wir die Erziehungsberechtigten
3. Wir die Lehrerinnen und Lehrer

## Wir die Kinder

möchten an der Paulus Schule gut lernen und uns wohl fühlen.  
So tragen wir selbst dazu bei:

- Wir halten die Pausen- und Klassenregeln ein und helfen anderen, es auch zu tun.
- Wir gehen freundlich, rücksichtsvoll und höflich mit Kindern und Erwachsenen um.
- Wir erfüllen unsere Aufgaben und die der Gemeinschaft gewissenhaft.
- Wir helfen anderen und bitten um Hilfe, wenn wir selbst Fragen oder Probleme haben.
- Wir geben wichtige Informationen aus der Schule sofort an unsere Eltern weiter.



## Wir die Erziehungsberechtigten

- Wir erziehen unser Kind zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und stärken es in seinem Selbstbewusstsein und seiner Persönlichkeitsentwicklung.
- Wir loben unser Kind für seine Anstrengungen.
- Wir ermutigen es bei Schwierigkeiten.
- Wir unterstützen unser Kind bei der (Nach-)Bearbeitung des Lernzeitplaners und sorgen für einen möglichst ruhigen Arbeitsplatz.
- Wir kontrollieren die die Postmappe und den Lernzeitplaner täglich.
- Wir suchen bei Problemen oder Verhaltensauffälligkeiten unseres Kindes rechtzeitig das Gespräch mit der Schule und informieren sofort bei Erkrankungen unseres Kindes.
- Wir bestärken unser Kind in der Einhaltung der Klassen- und Pausenregeln. Außerdem wirken wir auf das Verhalten unseres Kindes ein, damit ein störungsfreier Unterricht für alle Kinder möglich ist.
- Wir schicken unser Kind regelmäßig, pünktlich und ausgeschlafen zur Schule.
- Wir statten unser Kind mit den notwendigen Lern- und Arbeitsmaterialien aus und sorgen dafür, dass diese in einem ordentlichen Zustand mit zur Schule gebracht werden.
- Wir nehmen interessiert am Schulleben unseres Kindes teil und damit nach Möglichkeit an Elternabenden, Elternsprechtagen und anderen schulischen Veranstaltungen.
- Wir informieren die Schule sofort über Änderungen von Adressen und Telefonnummern.

## Wir die Lehrerinnen und Lehrer

- Wir sind eine offene Schule, in der Eltern und Kinder willkommen sind.
- Wir ermöglichen den Eltern Einblick in die Unterrichtsarbeit und die aktive Mitarbeit am Schulleben.
- Wir informieren über pädagogische Ziele, Lerninhalte und Unterrichtsmethoden. Wir schaffen eine angenehme Lernatmosphäre, um so das gemeinsame Lernen und das Zusammenleben zu fördern.
- Wir wissen, dass jedes Kind Stärken und Schwächen hat und motivieren die Kinder zum Lernen, fördern und fordern jedes Kind nach seinen individuellen Fähigkeiten und machen ihnen die Leistungsbewertung transparent.
- Wir erziehen die Kinder zur Selbstständigkeit und zur Verantwortung für den eigenen Lernprozess sowie zur Verantwortung für das eigene Handeln.
- Wir behandeln die Kinder gerecht und respektvoll, loben sie für ihre Anstrengungen und unterstützen sie bei Schwierigkeiten.
- Wir setzen klare Regeln und achten auf eine konsequente Einhaltung. Wir erziehen die Kinder zu Hilfsbereitschaft, Höflichkeit und Teambereitschaft.
- Wir suchen bei Problemen das Gespräch mit den Kindern und Erziehungsberechtigten. Wir sind Ansprechpartner in schulischen und erzieherischen Fragen und zeigen außerschulische Hilfen auf.

## UNSERE SCHULORDNUNG



In unserer Schule wollen wir lernen und uns alle wohl fühlen. Dabei helfen uns einige Regeln, an die sich jeder von uns halten muss.

„Bitte“, „Danke“, „Entschuldigung“ und ein freundliches Grüßen sind für uns selbstverständlich.

### So bin ich zu anderen

1. Ich bin freundlich, hilfsbereit und ehrlich.
2. Ich nehme Rücksicht auf andere.
3. Ich lache niemanden aus.
4. Ich tue niemandem weh.
5. Ich mache niemandem Angst.
6. Ich mache nichts kaputt.
7. Ich beleidige niemanden mit Worten und Zeichen.

### So lerne ich gut

1. Ich bin pünktlich.
2. Ich bearbeite meine Aufgaben.
3. Ich habe alle Arbeitsmaterialien.
4. Ich halte Ordnung in der Schultasche, auf dem Tisch und im Fach.
5. Ich halte mich an unsere Klassenregeln.

### So verhalte ich mich in der Pause

1. Ich spiele nur auf dem Schulhof und verlasse nicht das Schulgelände.
2. Ich werfe nicht mit Steinchen, Eicheln, Sand, Stöcken, Schneebällen...
3. Ich bringe ausgeliehene Spielgeräte zurück.
4. Ich übe keine körperliche Gewalt gegen andere Kinder aus.
5. Ich versuche Streitigkeiten friedlich zu lösen. Ansonsten gehe ich zu einer/m Streitschlichter\*in, bevor ich mich an eine/n Lehrer\*in wende.
6. Ich betrete die Toilette nur, wenn es nötig ist, behandle diese ordentlich und spüle ab.

### So verhalte ich mich in der Schule

1. Ich hänge meine Jacke an der Garderobe auf.
2. Ich trage keine Kapuzen und Käppis im Klassenraum.
3. Ich trenne Müll und werfe Abfälle in den richtigen Mülleimer.
4. Ich renne und springe nicht im Schulgebäude und rutsche nicht das Geländer herunter.
5. Ich verhalte mich ruhig und leise im Schulgebäude.
6. Ich behandle alle Dinge in der Schule sorgfältig und verlasse meinen Arbeitsplatz aufgeräumt und sauber.
7. Ich bringe keine elektronischen Geräte und auch keine Wertgegenstände mit zur Schule.

# SCHULORDNUNG

DER

PAULUS-SCHULE





**Paulus-Schule**  
**Städt. Kath. Grundschule**

Treibstraße 34  
40764 Langenfeld

Tel.: 02173/75355  
Fax: 02173/80431

E-Mail: [kgs.paulus@schulen.langenfeld.de](mailto:kgs.paulus@schulen.langenfeld.de)

[www.paulusschulelangenfeld.de](http://www.paulusschulelangenfeld.de)

Bürozeiten bei Frau Dick (Sekretariat):

Montag ⇒ 07.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Dienstag ⇒ 07.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Mittwoch ⇒ 07.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Donnerstag ⇒ 07.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Freitag ⇒ 07.30 Uhr - 11.30 Uhr

Schulleitung: Oliver Markmann

**Offener Ganztag**

Träger: AWO Langenfeld

Leitung: Mariola Sikora

02173-849619



Arbeiterwohlfahrt  
Ortsverein  
Langenfeld

**Wir die Kinder**

Die Schulregeln habe ich gelesen und verpflichte mich mit meiner Unterschrift, dass ich mich an die Regeln halten werde. Ich befolge die Anordnungen der Lehrer\*innen, Erzieher\*innen sowie Betreuer\*innen und anderer befugter Personen.

Wenn ich gegen die Schulordnung verstoße, hat dies Folgen:

- Ich muss meinen Fehler wieder gut machen, d.h. ich muss mich entschuldigen und alle beschädigten oder weggenommenen Sachen reparieren oder ersetzen.
- Ich erhalte einen „Blitzbrief“ und einen „Reflexionsbogen“ und denke über mein Fehlverhalten nach.

Langenfeld, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Schülers / der Schülerin

**Wir die Lehrerinnen und Lehrer**

Die Lehrerinnen, Lehrer und Pädagogischen Mitarbeiter\*innen unterstützen die Kinder bei der Einhaltung dieser Schulordnung.

**Wir die Erziehungsberechtigten**

Ich habe / wir haben die Schulordnung zur Kenntnis genommen und ich weiß / wir wissen, dass eventuell grobe Verstöße meiner / unserer Tochter bzw. meines / unseres Sohnes gemäß den der Schule zur Verfügung stehenden Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen geahndet werden. Sollten sich Blitzbriefe häufen und somit massive Störungen im Unterricht und/oder in der OGS auftreten, werden wir Sie zum Gespräch einladen, um über ein gemeinsames erzieherisches Vorgehen zu beraten und über mögliche Konsequenzen (Ordnungsmaßnahmen, SchulG § 53) aufzuklären.

Ich / wir unterstütze/n die Einhaltung der Schulordnung.

Langenfeld, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Klassenlehrkraft  
(stellvertr. für alle Mitarbeiter\*innen der Paulus-Schule)

## 5-Finger-Regeln (Handkonzept)

Das Handkonzept wurde konzipiert, um das Verhalten der Schüler und Schülerinnen im Schulgebäude zu regeln.

Hierzu wurden, wie die fünf Finger einer Hand, fünf Regeln festgelegt:

1. Wir gehen **langsam** durch das Schulgebäude!
2. Wir gehen **leise** durch das Schulgebäude!
3. Wir **hören zu**, was uns gesagt wird!
4. Wir gehen **freundlich** miteinander um!
5. Wir halten unser Schulgebäude **sauber**!

Um den Kindern diese wichtigen fünf Regeln zu visualisieren, entstand die Idee jede dieser Regeln in einen Finger einer Hand zu schreiben und dazu zu malen (daher auch der Name Handkonzept).

Hierzu durften nach Erklärung der Regeln die Kinder aller 10 Klassen unserer Schule eine Hand mit fünf Fingern malen, wobei in jeden Finger eine der fünf Regeln geschrieben und ein entsprechendes Bild dazu gemalt werden sollte.

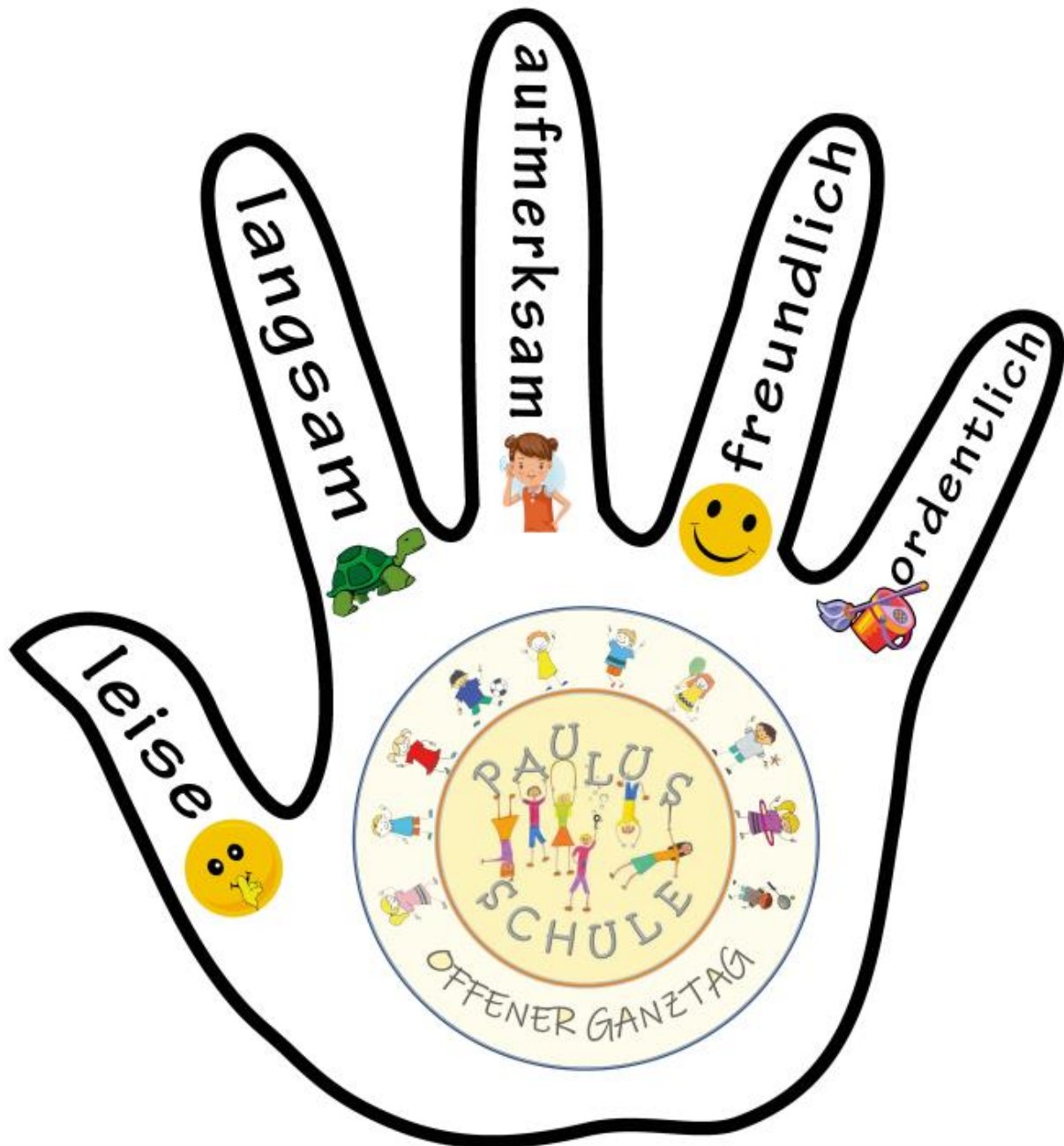
Eine dieser von den Kindern selbst gestalteten Hände wurde ausgewählt, vergrößert, gedruckt, vervielfältigt und sowohl an den Eingangstüren als auch an verschiedenen Stellen im Schulgebäude zur Visualisierung und ständigen Erinnerung aufgehängt.

Dann wurden die fünf Regeln nacheinander im Abstand von ca. zwei Wochen eingeführt.



Zunächst wurde jede Regel in den Klassen besprochen, dann praktisch durchgeführt und zum Schluss reflektiert.

Regeln, die noch nicht konsequent eingehalten wurden, wurden bzw. werden immer wieder neu aufgegriffen, reflektiert und geübt.



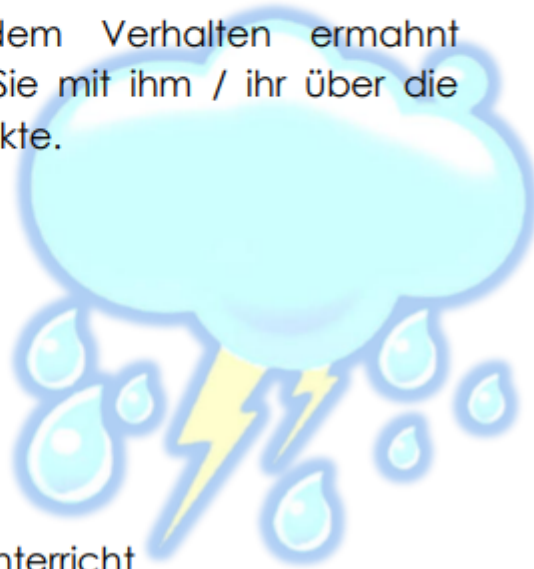
## „Blitzbrief“

Datum: \_\_\_\_\_

Liebe Familie \_\_\_\_\_ ,

leider ist \_\_\_\_\_ heute auf den Blitz gerutscht. Er / Sie ist diese Woche nun zum dritten Mal wegen unpassendem Verhalten ermahnt worden. Bitte sprechen Sie mit ihm / ihr über die Wichtigkeit folgender Punkte.

- konzentriert arbeiten
- leise sein
- freundlicher Umgang
- aufzeigen
- zuhören
- sich anstrengen
- Benehmen im Fachunterricht
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



Ihre Unterstützung kann dazu beitragen, allen Kindern in der Klasse ein angenehmes Lernen in einer freundlichen und ruhigen Atmosphäre zu ermöglichen. Dafür danke ich Ihnen.

Herzliche Grüße

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## „Reflexionsbogen“

### Gelegenheit zum Nachdenken

#### Reflexionsbogen

von \_\_\_\_\_ geschrieben am \_\_\_\_\_

1. Wie kam es dazu, dass ich hier sitze und diesen Bogen ausfüllen muss?

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Was für eine Wirkung hatte meine Tat/meine Störung auf meine Mitschüler und Lehrer?

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Wie werde ich mein Verhalten ändern, damit ich in Zukunft keinen Reflexionsbogen ausfüllen muss?

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kindes

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Eltern

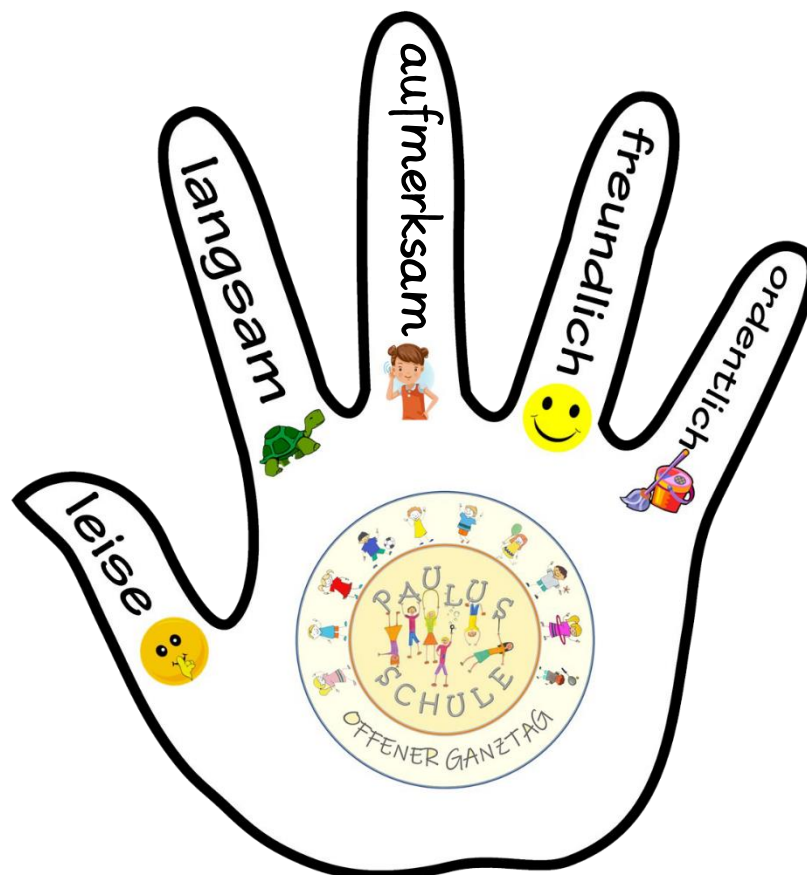
# „Wir ziehen alle an einem Strang!“



Liebe Eltern,

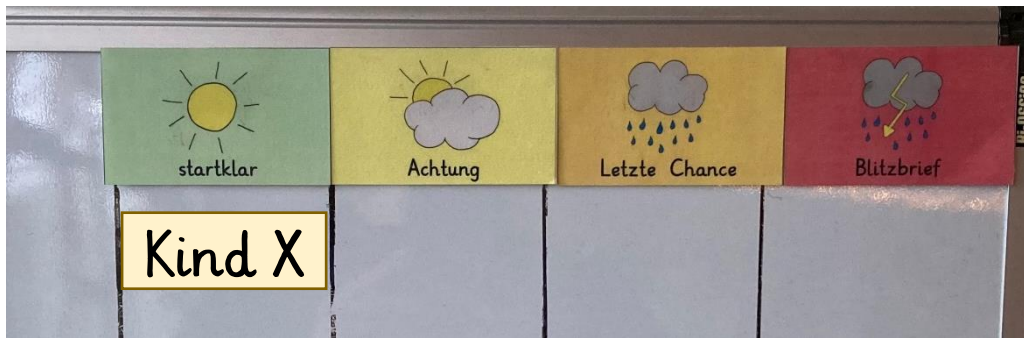
wie Sie bereits wissen, fand bei uns am 31.10.2022 ein pädagogischer Ganztage statt. Hierbei hat das Gesamtkollegium (Lehr- und OGS-Kräfte) zum Thema Erziehungskonzept gearbeitet und die bisherigen Konzeptionen überprüft. Ziel war es, die **allgemein bereits gültigen Schulregeln** in beiden Bereichen (Vor- und Nachmittag) für alle transparent und verständlich zu machen. Hierbei haben wir an unsere Erziehungsvereinbarungen angeknüpft. Bildung und Erziehung unserer Kinder ist eine **gemeinsame Aufgabe** von Elternhaus und Schule. Kinder erreichen mehr, wenn Elternhaus und Schule **eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten**, wenn alle - Erwachsene und Kinder - an einem Strang ziehen.

Die Regeln wurden mit allen Schülerinnen und Schülern thematisiert und sind stets Thema in unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Zur besseren Visualisierung und zum besseren Verständnis haben wir uns für wenige Regeln mit viel Inhalt entschieden, die in einer gezeichneten Hand mit fünf Adjektiven zukünftig in allen Klassen- und Betreuungsräumen sowie im Schulgebäude sichtbar sind. Diese kurze, greifbare Konkretisierung der Schulregeln ist kinderorientiert und altersunabhängig gestaltet.



Um auf Verstöße gegen die Regeln pädagogisch zu reagieren, gibt es für den Unterricht am Vormittag in jedem Klassenzimmer eine „Wetterkarte/Blitztafel“. Ebenso wird nach diesem Prinzip im Nachmittagsbereich vorgegangen. So gibt es für beide Bereiche ein eigenes, separates Rückmeldesystem, die die Besonderheiten beider Bereiche berücksichtigen.

Die Kinder starten täglich auf dem „Sonnenfeld“. Bei Regelverstößen rückt das Kind auf der „Wetterkarte“ weiter. Regeln, die individuell noch nicht eingehalten wurden, werden regelmäßig in Klassenräten und/oder erzieherischen Gesprächen aufgegriffen, reflektiert und geübt.



### Wozu gibt es einen „Blitzbrief“?

Wenn ein Kind auf den „Blitz“ gerückt ist, gibt es einen Blitzbrief, der für Sie der Information (Unterschrift erforderlich) und uns der Dokumentation dient. Das Kind erhält damit einhergehend einen Reflexionsbogen, um sein Verhalten zu reflektieren (siehe Anhang).

Sollten sich Blitzbriefe häufen (siehe Dokumentation) und somit massive Störungen im Unterricht und/oder in der OGS auftreten, werden wir Sie zum Gespräch einladen, um über ein gemeinsames erzieherisches Vorgehen zu beraten und über mögliche Konsequenzen (Ordnungsmaßnahmen, SchulG § 53) aufzuklären.

Damit wir dem eingangs beschriebenen hohen Anspruch – jeder Einzelne trägt zum Gelingen der Erziehungs- und Bildungsprozesse bei – gerecht werden, müssen wir ihn als gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus verstehen. Wir erwarten, dass Sie Ihr Kind in der Einhaltung der Regeln bestärken und auf das Verhalten einwirken, damit ein störungsfreier Vor- und Nachmittag für alle Kinder möglich ist. Vertrauen Sie unserer pädagogischen Expertise und unterstützen Sie Ihr Kind beim Reflexionsprozess. Nur gemeinsam gelingt es, die Kinder zur Selbstständigkeit und zur Verantwortung für eigenes Handeln zu erziehen.

Im besten Falle werden wir den Erfolg unserer partnerschaftlichen Arbeit direkt bemerken, da Verhaltensweisen sich ändern und Störungen und Konflikte weniger auftreten. Die bisherigen Erfahrungen zeigen uns, dass die Arbeit am Erziehungskonzept stetig fortgeführt werden muss und wir unser „Netz“ weiterhin stärken, wenn wir konsequent nach dem oben beschriebenen Motto handeln: „Wir ziehen alle an einem Strang!“

Herzliche Grüße

Oliver Markmann

Mariola Sikora (OGT)